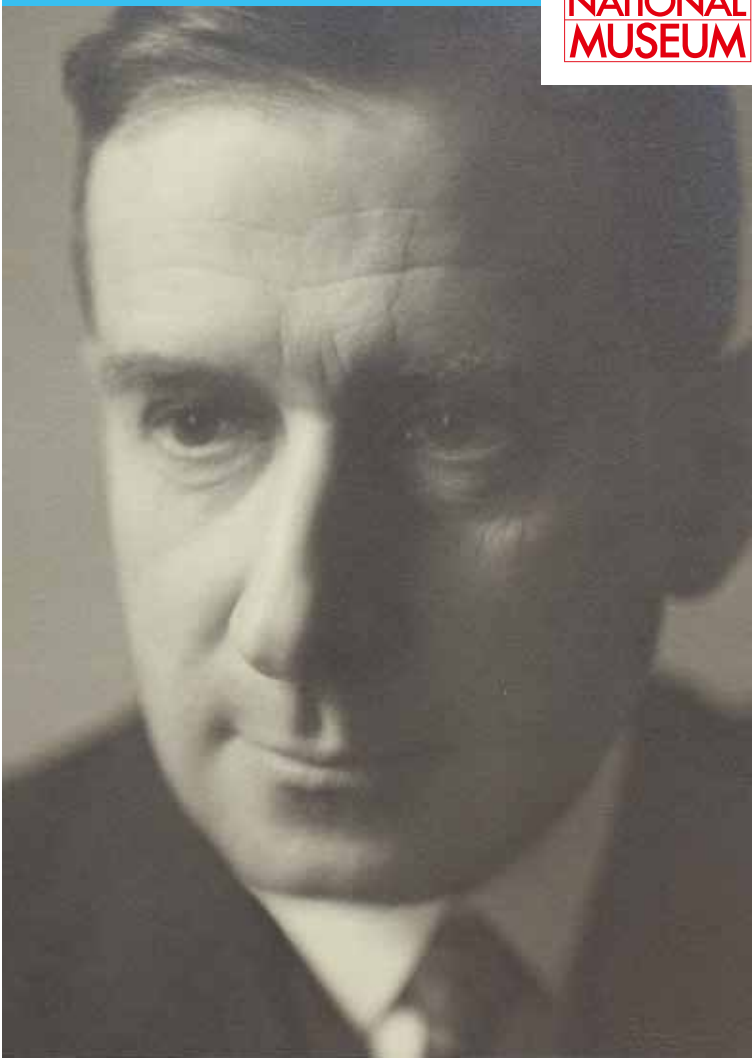
EINLADUNG ZUM VORTRAG

„DER ALCHIMIST“. GUSTAV FRIEDRICH HARTLAUBS BEITRAG ZUR KULTURWISSENSCHAFT

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 23

GERMANISCHES NATIONAL MUSEUM



EINLADUNG ZUM BEBILDERTEN VORTRAG VON DR. HARALD TAUSCH, GIESSEN

MI 09.04.2014
19:00 UHR
AUFSESS-SAAL

EINTRITT FREI

DER REFERENT IST MITHERAUSGEBER VON:
Felix Hartlaub: Italienische Reise. Tagebuch einer Studienfahrt 1931, Berlin 2013

Gustav Friedrich Hartlaub (1884–1963) war als Kunsthistoriker, Direktor der Mannheimer Kunsthalle und Ausstellungsmacher ein wichtiger Repräsentant der Moderne in der Zeit der Weimarer Republik. Seine Entlassung durch die Nationalsozialisten noch im Jahr 1933 bestätigt aus der Sicht seiner Widersacher, wie wichtig er als Impulsgeber für die Institutionengeschichte der modernen Kunst war. Weniger bekannt als seine teils spektakulären Mannheimer Ausstellungen sind seine Tätigkeiten in den Jahren des erzwungenen Rückzugs zwischen 1933 und 1945, als sein schriftstellerisch höchst begabter Sohn Felix (1913–1945) Schritt für Schritt näher an das Zentrum der nationalsozialistischen Macht herantrat, sowie die Rolle, die Hartlaub nach 1945 und in der jungen Bundesrepublik spielte.

Der Vortrag des Germanisten und Universitätsdozenten Dr. Harald Tausch untersucht die Zusammenhänge zwischen Hartlaubs kulturhistorischen Interessen der Weimarer Jahre und denen der Zeit nach 1945. Außerdem wird erörtert, inwiefern Hartlaubs kunstgeschichtliches Interesse an der frühneuzeitlichen Alchimie und Magie in Beziehung zu seiner Anteilnahme an der modernen Kunst stand.

Begrüßung: Dr. Birgit Jooss

TITELBILD
Felicitas von Baczko, Gustav Friedrich Hartlaub, um 1932/33, Silbergelatineabzug auf Barytpapier, 35 x 25 cm, Deutsches Kunstarchiv, Signatur: GNM, DKA, NL Hartlaub, Gustav Friedrich, I, A–4 (8), (Ausschnitt)

www.udo-bernstein.de

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: +49 911 1331-0
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

E-Mail: info@gnm.de
Internet: www.gnm.de